

Maffay singt (fast) persönlich



Ein buntes Häufchen Künstler mit denen Saxonia Musik arbeitet, präsentierte sich auch in diesem Jahr wieder vor gut gelauntem Publikum. Foto: sr

Plauen – „Sonne in der Nacht“, gab es zwar keine, denn noch war es hell, als Saxonia Musik zum diesjährigen Sommerfest mit der Präsentation von Künstlern lud, die unter Vertrag stehen – doch die Stimme von Peter Maffay mit diesem Song hallte trotzdem durch die umliegenden Hinterhöfe. Dabei war es Steven Gärtner, der seit März mit seiner Maffay-Show sogar eingefleischte Fans begeistert. Aus einem eher zufälligen musikalischen Intermezzo mit seiner Schwester ist die Idee entstanden und gewachsen. Nun will der 39-Jährige die Live-Show weiter ausbauen und könnte sich dafür sogar eine Live-Band vorstellen. Erfolgreich ist der Musiker aus Sosa jedoch schon län-

ger. Als „The German Elvis“ schaffte er es schon bis ins Fernsehen.

„Während eine der skurrilsten Shows die in einem Supermarkt zwischen Tomaten war und die Menschen beim Einkaufen Zugabe riefen, war der eindrucksvollste Auftritt bei einer Charity-Veranstaltung vor fünf Jahren auf dem Picadilly Circus in London“, erinnert er sich. Noch heute ist er mit der Partyband „Löwenzahn“ unterwegs.

Doch auch die anderen Künstler sorgten für mächtig Stimmung. Die Lachtaler präsentierten einen Ausschnitt aus ihrer neuen CD „Lasst uns feiern“. Sie können mittlerweile auf eine gute Medienpräsenz in Funk und Fernsehen verweisen und Sohn

und Kindersternchen Andre wurde in Achims Hitparade zum Musikantenprinzen gekrönt.

Christian Gebhardt feierte im vergangenen Jahr sein zehnjährigen Bühnenjubiläum. Als Kinderstar sang er sich als „Der klaane Indianer“ in die Herzen. Inzwischen war er Gast in zahlreichen Fernsehshows, besuchte Stefan Raab in TV-Total und moderiert die Herbert-Roth-Gala im MDR-Fernsehen. Mehrere Tourneen führten ihn nach Amerika, wo er in Florida besonders die deutschstämmigen Amerikaner mit seinem Gesang begeisterte. Für all das dankte er am Mittwoch nochmals Christian Seifert von Saxonia, ohne den das alles wohl nicht möglich gewesen wäre.

Und noch einen lang gehegten Wunsch durfte er sich endlich erfüllen. „Ein Bier trinken mit den Waldspitzbuben – das wollte ich schon immer mal, aber bei unserem Treffen vor sieben Jahren durfte ich das aus rechtlichen Gründen nicht. Das holen wir heute nach“, lud er das Duo ein, das mit handgemachter Volksmusik überzeugt und nicht nur durch die Fernsehauftritte sondern vor allem die vielen Live-Auftritte bekannt wurde.

Ein ebenso munteres Häuflein Musikvagabunden sind „Die hohen Dorfer“. Volkslieder, Straßenmusik, mittelalterlich angehaucht, romantisch, komisch, bieder und frivol kommen sie daher und unterhalten mit ihren besonderen Texten, die schnell zum Mitsingen einladen. sr